



## INFORMATIONEN ZUR BILDUNG

Das Reformierte Gymnasium von Sárospatak blickt auf eine fast 500jährige Vergangenheit zurück. Während der Geschichte waren der Schule und ihren Schülern immer wieder Aufgaben zugeordnet, unsere Schule erlebte sowohl blühende als auch verfallende Epochen. Das XX. Jahrhundert brachte den Unterricht in Sárospatak dreimal in Schwung: ab 1931 öffnete sich die Möglichkeit der Aneignung von modernen Sprachen im Rahmen des englischen Internats, ab 1987 zog die Einführung des zweisprachigen Unterrichts die hochbegabten Schüler aus dem ganzen Land herbei. Der Neubeginn der kirchlichen Schule (1990) eröffnete noch größere Perspektiven: er bietet dem verunsicherten, an Wertkrise leidenden Menschen des XXI. Jahrhunderts die alt-neue Erziehungsstrategie der christlichen Wertordnung und Lebensführung. Die Beispiele der Vergangenheit machen das Ungarntum der hier lernenden Schüler bewusst, sie können Lajos Kossuth, Ferenc Kazinczy, Zsigmond Móricz als ihre Schulkameraden ehren, mithilfe der Schulbeziehungen können sie das Leben ihrer heute in Minderheit lebenden Nationsgenossen kennenlernen. Die Talentförderung, die gesunde Lebensweise, das Gebot des Dienstes und der Liebe können dem Alltag des Schülers Sinn geben.

Die Schüler der sogenannten Diaspora Klasse nehmen an einer fünfjährigen (1+4) Bildung teil. Das Vorbereitungsjahr handelt sich um die Aneignung der ungarischen Sprache beziehungsweise deren Förderung, vor allem im Fall der Abiturfächer. Anschließend nehmen sie an der in unserem Land rechtmäßigen und von den ungarischen Gesetzen geregelten zweisprachigen Bildung teil. Teil dieser Bildung wäre auch die Vorbereitung auf das Abitur und auf die Aufnahmeprüfung.

Die Bildung wird mit ungarischer Abiturprüfung in den einzelnen Prüfungsfächern in Mittel- oder Oberstufe abgeschlossen. Während der letzten zwei Jahre - nach Wahl - hätten die Schüler die Möglichkeit, sich auch auf das internationale Abitur vorzubereiten.

Zur Informierung kann man hier den geplanten Stundenzahlentwurf der Diaspora Klasse für die 5 Jahrgangsstufen sehen.

	0. Jgs.	9.	10.	11.	12.
Ungarisch als Fremdsprache	14	4	2	0	0
Ungarische Grammatik	0	3	2	2	2
Literatur	3	3	3	5	5
Geschichte und Sozialkunde	1	2	2	3	3
Englisch	1	1	1	2	2
Deutsch/Italienisch	0	3	3	3	3
Mathematik	3	4	4	4	5
Informatik	0	2	2	0	0
Physik	2	2	2	2	0
Chemie	3	3	3	0	0
Biologie und Gesundheitslehre	1	0	2	2	2
Geografie	2	2	2	0	0
Kunst	0	1	1	0	0
Musik	0	1	1	0	0
Religiöse Musik	1	0	0	0	0
Religion und Ethik	2	2	2	2	2

Sport	5	5	5	5	5
LEISTUNGSKURS	0	0	0	4	4
INSGESAMT	38	38	37	34	33

Das Fachkollegium-System betrifft die Wochenenden und möchte die Schülerschaft mit den verschiedenen Segmenten der ungarischen Kultur vertraut machen. Es wird Volkstanz unterrichtet, außerdem Ausflüge im ganzen Karpatenbecken organisiert, im Interesse zur Vorstellung unserer Kulturerbe. Aber sie können sich auch mit der ungarischen Gastronomie bekannt machen und an museumspädagogischen Beschäftigungen teilnehmen, usw. Mit dem fünfjährigen Programm verknüpft sich organisch eine Förderungsarbeit, die wir „Patennetz oder Patronennetz“ nennen. Dieses Programm versucht die Anfangsschwierigkeiten durch den Wechsel des Wohnortes und die große Entfernung von der Familie aufzulösen.

Statt der familiären Atmosphäre möchte es eine neue, aber genauso fürsorgliche gemütliche „familienersetzende Lebenswelt“ schaffen und die individuellen Probleme und die seelischen Bedürfnisse der am Programm teilnehmenden Schüler völlig befriedigen. Die Patronenfamilie empfängt den wochentags im Gymnasium lernenden und im Internat lebenden Schüler an den Wochenenden, in den Ferien und an Feiertagen als Familienmitglied in ihrem eigenen Wohnumfeld. Als zweite Familie sichern sie für den Schüler nicht nur Unterkunft und Verpflegung, sondern auch eine liebevolle Umgebung, die jedem Familienmitglied Freude macht. Die Paten vertreten die Schüler in der Schule. Sie vertreten ihre Interessen, vermitteln – wenn es nötig ist – ihre Probleme. Sie halten den Kontakt mit den Lehrern, sie helfen dabei, dass die Schüler ihren Fähigkeiten entsprechende Förderung bekommen, informieren sich über die schulische Leistung und Mitarbeit der Schüler.